

Main-Echo



2018

Dem Leben zum Leben verhelfen

Ein Doppeljubiläum wurde am Mittwoch im Wika-Casino in Klingenberg gefeiert: 40 Jahre Caritas

Sozialstation St. Johannes mit Sitz in Erlenbach und parallel dazu das zehnjährige Bestehen des Martinsladens. Viele Ehrengäste, Mitarbeiter und ehrenamtlich Engagierte füllten den Raum. Für fröhliche Stimmung sorgte bereits zu Beginn die Guggemusik der Hützelgründer Grawallschochdeln, die den Abend mit kräftigem Trommelwirbel und Blechgebläse umrahmten. Die Moderation hatte Beatrice Brenner, Geschäftsstellenleiterin des Bundesverbands Mittelständische Wirtschaft (BVMW) am bayerischen Untermain, übernommen. Ein Zeichen dafür, dass die Caritas Sozialstation St. Johannes nicht nur eine soziale Einrichtung mit Ausrichtung auf Hilfe und Unterstützung ist, sondern auch ein Wirtschaftsbetrieb. **Ökumenische Initiative** In einem Interview mit dem Vorsitzenden Gerhard Schuhmacher, Motor und Innovator des Vereins, ließ Brenner die Geschichte der Sozialstation Revue passieren. Die Ideengeber Monsignore Erwin Happ und Diakon Hans Riebel vom Kreisverband der Caritas hatten den Grundstein gelegt und die Vereinsgründung vorangetrieben. Mit dabei Gerhard Schuhmacher, damals noch Kassier und 1985 zum Vereinsvorsitzenden gewählt. Dieses Amt hat er bis heute inne. Dieses Engagement hatte ihm 2013 die Bundesverdienstmedaille beschert. »Ich bin vor den Sitzungen immer etwas ängstlich, weil ich befürchte, dass er wieder etwas Neues vorhat«, scherzte sein Stellvertreter Pfarrer Franz Leipold, der zusammen mit Geschäftsleiterin Susanne König die Ehrungen für die ehrenamtlich Tätigen und die hauptamtlich Beschäftigten vornahm (wir berichten in Unser Echo). So war es, dass der rührige Vorsitzende am Mittwochabend außerdem mit einer besonderen Wertschätzung durch die Mitarbeiter überrascht wurde. Mit eingeschlossen seine Ehefrau Ulrike, die ihm all die Jahre den Rücken gestärkt hatte. Zwei Umzüge, die Eröffnung der Tagesstätte Ursula Wiegand, zwei Neubauten für betreutes Wohnen und Tagespflege, das Seniorenbüro Horizont, die Aktion »Main Ehrenamt« für Erlenbach, die Betreuungsgruppe »Vergiss-mein-Nicht«, der Seniorentreffpunkt »Treff dich« und nicht zuletzt der Martinsladen in Erlenbach waren bedeutende Errungenschaften während seiner Tätigkeit. Viele anerkennende Worte gab es am Mittwochabend. Andreas Westerfellhaus, Pflegebeauftragter der Bundesregierung, lobte die Tätigkeit des Caritasverbands St. Johannes per Videoaufzeichnung. Barbara Stamm, Landtagspräsidentin a. D., wies auf die Bedeutung der menschlichen Nähe bei der Alten- und Krankenpflege hin, die durch einen Pflegeroboter nicht ersetzt werden könne. Domkapitular Clemens Bieber und Vorstandsvorsitzender der Caritas wählte den Begriff »Dem Leben zum Leben verhelfen« und betonte den wertvollen Dienst für die Menschen in der Gesellschaft. Rudi Rupp, Dekan der evangelisch-lutherischen Kirche, gratulierte ebenfalls zum Jubiläum und schloss sich in seinen Grußworten inhaltlich den Vorrednern an. **Engagement im Team** Landrat Jens Marco Scherf lobte Schuhmachers

Engagement als Vorsitzender der Caritas Sozialstation. Der Erfolg sei jedoch nur in einem starken Team möglich. Weitere Grußworte sprachen Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel («Die Caritas ist mehr als eine Organisation») und der Erlenbacher Bürgermeister Michael Berninger, der sich erfrischend kurz hielt. Im Anschluss an die Ehrungen (siehe Kasten) wurden die Gäste mit einem schmackhaften Büfett aus der Küche des Wika-Casinos verwöhnt.

ruwJubiläumsgottesdienst: Sonntag, 2. Dezember, ab 10 Uhr in Pfarrkirche St. Peter und Paul in Erlenbach statt. Hauptzelebrant wird Domkapitular Clemens Bieber sein.

01. Dez 2018 / 05:00

Artikel: <http://www.main-echo.de/import/rwimport/rw/epaperartikel/2018/art500289,6561262>

Copyright: © 1996-20015 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.